



Klosters-

Tagesbericht Motto: Reserven anzapfen

Donnerstag, 2.3.17

Wie in den Tagen zuvor wurden wir heute wieder pünktlich vom Leiterteam, welches schon fast einen festen Platz in der Schweizer-Hitparade verdient hat, musikalisch aus dem Schlaf gezogen. Die komponierten Sätze, die heute sanft von unseren Gehörgängen aufgenommen wurden, lauteten wie folgt: „Wer hat an der Uhr gedreht? Ist es wirklich schon so spät? Stimmt es, stimmt es, dass es sein muss, ist mit schlafen wirklich Schluss?.....“

Nach dem Tagesmotto: „Reserven anzapfen“ stürzten wir uns mit vollem Eifer und Elan in Richtung Bushaltestelle. Da wir in unserem Übereifer sogar ein wenig zu früh an der Haltestelle ankamen, spielte sich noch eine unglaubliche Szene an der Bushaltestelle ab: Unser Lagerleiter und Slalomspezialist Hans Hüppi-Hinterseer-Hirscher konnte tatsächlich noch vor der Ankunft des Busses den Nachnamen unseres thailändischen Riesenfans erfragen. Somit sind alle Steine gesetzt, um dem Winterschneesport auch in Thailand magische Wirkung zu verleihen.



Auf der Bergstation angekommen, sorgte Philipp Schoch-Fischer mit seinem packenden und durch teils tobende Mengen begleitenden Pferderennens dafür, dass auch die letzten Räder, die noch eingeroestet waren, ins Rollen kamen.

Nun haben wirklich alle Teilnehmer/Innen ihre letzten Reserven angezapft, was man vom Wetter eher nicht

behaupten konnte. Die Sicht war durch den ganzen Morgen durch eher minder als mehr. Es gab Situationen in unserer Gruppe, in denen schön geschwungene Bögen plötzlich mit Flugeinlagen kombiniert wurden, wobei die Ursache dafür wortwörtlich unklar war.

Nach der erfolgreichen Ladung der Batterien in Form eines ausgiebigen Lunchpakets, hofften alle Teilnehmer/innen auf ein Wunder der Natur....doch dieses blieb leider aus – leider können sich nicht immer alle an unsere Tagesmottos anpassen.



Einige der Teilnehmenden, namentlich Martina Holdener-Buchli, Matthias, Marc, Mario und Raphi kehrten genervt dem Wetter den Rücken zu und begaben sich mit Reiseleiter Tom Raini-Messner ins Tal, um an der begehrten Langlaufweltmeisterschaft in Davos/Klosters teilzunehmen. Die restlichen Teilnehmer trotzten dem Wetter und konnten ihre bereits erlernten Fähigkeiten in kleinen Gruppen demonstrieren, weitergeben und noch weiter festigen.



Zum krönenden Abschluss des Tages gab es noch ein packendes Duell zwischen den ewigen Rivalen Pascal Svindal-Russi und Hans Hüppi-Hinterseer-Hirscher in Form einer Speedabfahrt am Gruobenalp. Das Rennen wurde leider zu Ungunsten von Pas....äääh Hirscher entschieden. Nun hat wenigstens die ewige Frage nach dem Besten ein Ende – zum Wohle aller Lagerleiter.



Abgeschlossen wurde der Tag mit einem sehr delikaten Fondue, abgerundet mit einem Zitronensorbet, übergossen mit „Schuss“. Abgeschlossen wurde der sehr anstrengende und batterieernde Tag mit geselligen Gesellschaftsspielen und dem Cup-Knaller zwischen dem FC Basel und dem FC Zürich, wobei die „Geselligkeit“ bei letzterem leider in gewissen Situationen litt.

„die Parsennriderz“